

Das WeltStadtSpiel

Handbuch für die Planung von Eine-Welt Stadtrallies



© FRANS LE ROUX

Herausgeber:



**Bündnis
Entwicklungspolitischer
Initiativen** in Schleswig-Holstein

Vorbemerkung des Herausgebers

Die Anleitung für ein „Eine-Welt-Stadtspieles“ für Flensburg entstand auf Basis eines Praxishandbuches für die Planung von WeltStadtSpielen, das im Jahr 1999 vom Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) in Zusammenarbeit mit den Zentren für Internationale Zusammenarbeit (COS) der nordniederländischen Provinzen Groningen und Drenthe herausgegeben wurde.

Im Rahmen des Projektes „Globale Schule in Schleswig-Holstein“ haben wir das ursprüngliche Handbuch überarbeitet und an die Gegebenheiten in den Schulen im Jahr 2006 angepasst. Dabei haben wir uns unterschiedlich eng an der Handbuchvorlage orientiert, Teile haben wir daraus übernommen und andere Teile aktualisiert, erweitert, verändert und spezifiziert.

Der Grundgedanke ist jedoch gleich geblieben: Ein Handbuch zu erarbeiten, das kein strenger Leitfaden ist, sondern eine Hilfestellung, auf deren Grundlage die Nutzer/innen selbst kreativ werden und eigene Ideen entwickeln können. Das schönste, lehrreichste WeltStadtSpiel ergibt sich durch die Zusammenführung von verschiedenen Sichtweisen auf eine Stadt. Diese können und sollten schon in der Vorbereitung eines WeltStadtSpiels einfließen.

In diesem Handbuch wird oft von „Dritter Welt“ gesprochen. Auch wenn dieser Begriff vorbelastet ist, haben wir uns für seine Verwendung entschieden. Es gibt viele andere Begriffe, die versuchen, die „armen“ Länder zu benennen, ohne diskriminierend zu sein, wie z.B. „Entwicklungsländer“ oder „Südliche Länder“. Alle diese Bezeichnungen haben jedoch gemeinsam den Nachteil, dass sie eine große Zahl von Ländern über einen Kamm scheren und die zum Teil bestehenden enormen Unterschiede ignorieren. Um deutlich zu machen, dass der Begriff „Dritte Welt“ mit Vorsicht zu verwenden ist, wurde er in Anführungszeichen gesetzt. Im Alltag ist er noch immer sehr gebräuchlich und kann bei den Schüler/innen als bekannt vorausgesetzt werden. Ziel des WeltStadtSpiels ist es unter anderem, das Bild der Schülerinnen (und der Erwachsenen) von der „Dritten Welt“ zu relativieren und zu nuancieren. Vielleicht ergibt sich auch ein Anlass, mit den Schüler/innen über die Bedeutung des Begriffs „Dritte Welt“ zu reden.

Danksagungen

Wir bedanken uns herzlich beim VEN für die unkomplizierte Überlassung des Handbuchs zum WeltStadtSpiel und bei allen, die an der ursprünglichen Version mitgearbeitet haben, die eine wunderbare Grundlage für unsere Arbeit war.

Herausgeber:

Bündnis entwicklungspolitischer Initiativen in Schleswig-Holstein e.V.,

Papenkamp 62, 24114 Kiel

Tel.: 0431 / 6614532, Email: info@bei-sh.org



**Bündnis
Entwicklungspolitischer
Initiativen in Schleswig-Holstein**

Redaktionelle Überarbeitung: Karin Gräber

WeltStadtSpiel als Download: www.globale-schule.de



Die Herausgabe dieses Handbuches wurde finanziell gefördert durch die BINGO-Umweltlotterie, den Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) und das Land Schleswig-Holstein (Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume)

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein

Das WeltStadtSpiel - worum geht es?

Intention: Das WeltStadtSpiel möchte Kindern und Jugendlichen die Tatsache verdeutlichen, dass wir in unserem Alltag viel mehr Kontakt zur „Dritten Welt“ haben, als es im Allgemeinen scheint: Kaffee, Tee, Kakao, Baumwolle und vieles mehr kommt aus den Ländern des Südens. Auch das Thema „Umwelt“ wird thematisiert, denn viele unserer „alltäglichen“ Verhaltensweisen haben einen Einfluss auf die nahe aber auch die ferne Umwelt.

Auf entsprechende Zusammenhänge wird während einer „Stadtrallye“ an ausgewählten Stationen durch Fragen und Aufgaben aufmerksam gemacht.

Einsatzmöglichkeit: Dieses WeltStadtSpiel wurde durch Einbeziehung von speziellen Produktgruppen (Zucker, Rum) mit einem besonderen Fokus auf die Stadt Flensburg bearbeitet. Die Grundidee eines WeltStadtSpieles kann jedoch an beinahe jedem Ort durchgeführt werden. Ob in Flensburg oder anderswo: Die einzelnen Stationen können an die jeweilige örtlichen Gegebenheiten (vorhandene Geschäfte, etc.) und die Unterrichtszusammenhänge angepasst werden.

Zielgruppen: Das WeltStadtSpiel für Flensburg wurde für die 5. und 6. Jahrgangsstufe entworfen. Es kann auch in Jugendgruppen der entsprechenden Altersgruppe eingesetzt werden.

Methode: Die Kinder werden in Gruppen eingeteilt und erhalten ein Heft mit Arbeitsblättern, das sie zu den einzelnen Stationen leitet und ihnen dort Aufgaben stellt. Die Fragen sollen die Kinder für die Problematik sensibilisieren. Zusätzlich zu den Vor-Ort-Erkundungen können die Kinder im Internet Hintergründe zu den Themen recherchieren. Dazu sind auf den Arbeitsblättern Hinweise für Internet-Links angegeben.

Personelle Voraussetzungen: Der Zeitaufwand für den ersten Entwurf des WeltStadtSpiel darf nicht unterschätzt werden. Es ist daher empfehlenswert, das Spiel nicht nur für eine einzelne Gruppe oder Klasse zu organisieren. Wenn mehrere Schulen oder Organisationen Interesse zeigen, kann durch die Einbindung der Lehrer/innen, bzw. Gruppenleiter/innen die Arbeit auf mehr Köpfe verteilt werden. Ein Organisationsteam von ca. 5 Personen müsste ausreichen. Ist erst einmal ein WeltStadtSpiel für den Ort oder Stadtteil entworfen, kann es mit wesentlich geringerem Aufwand immer wieder aktualisiert und wiederholt werden.

Materielle Voraussetzungen: Sie hängen sehr davon ab, wie aufwändig das WeltStadtSpiel gestaltet werden soll. Ein Computer für den Entwurf des Arbeitsheftes ist meist vorhanden. Als Download sind die Daten der Arbeitsblätter von der Homepage des Projektes „[Globale Schule in Schleswig-Holstein](#)“ herunterladbar. Kosten fallen außerdem für notwendige Kopien der Arbeitsblätter an.

Rahmen/Kontext: Die Koppelungen z.B. an eine „Projektwoche“ in der Schule, „Ausländerwoche“ etc. kann sinnvoll sein, ist aber nicht unbedingt notwendig. Die Kinder sollten jedoch auf jeden Fall auf das WeltStadtSpiel vorbereitet werden, und ebenso sollte das WeltStadtSpiel danach ausgewertet, d.h. die Beantwortung der Aufgaben besprochen werden. Für eine bessere Umsetzung und einen höheren Lernerfolg ist jedoch die Vertiefung zumindest eines Teilaspektes wünschenswert.

Inhalt

Das WeltStadtSpiel - worum geht es?	3
1. Einleitung: Über Inhalt und Aufbau dieses Handbuchs.....	5
Varianten des Weltstadtspiels.....	6
2. Die Organisation eines WeltStadtSpiels	7
2.1 Grundsätzliche Überlegungen	7
a) Zielgruppe	7
b) Länge des Stadtspiels.....	7
c) Themenwahl.....	7
d) Praktische Kriterien	7
2.2 Einige Tipps für die Vorbereitung	8
a) Entwurf eines Zeitplans.....	8
b) Vorlaufzeit	8
c) Zusätzliches Unterrichtsmaterial	9
d) Freiwillige Helfer/innen organisieren	9
e) Ausarbeitung des Stadtspiels.....	9
f) Route.....	9
g) Absprachen mit den Inhaber/innen der Geschäfte.....	10
h) Aufgabenheft und Antwortenliste	10
i) Öffentlichkeitsarbeit.....	11
2.3 Nach dem Weltspiel	12
Der Abschluss des Projekts.....	12
3. Die Arbeitsblätter: Tipps für das Entwerfen, die Lösung der Aufgaben und Vorschläge für die Vertiefung der Themen	13

Arbeitsblatt 1: Das Bekleidungsgeschäft

Arbeitsblatt 2: Der Blumenladen

Arbeitsblatt 3: Der Weltladen

Arbeitsblatt 4: Das Naturkosmetik-Geschäft

Arbeitsblatt 5: Das Schuhgeschäft

Arbeitsblatt 6: Das Spielzeuggeschäft

Arbeitsblatt 7: Das chinesische Restaurant

Arbeitsblatt 8: Die Bäckerei/Konditorei

Arbeitsblatt 9: Das türkische Geschäft

Arbeitsblatt 10: Der Naturkostladen

Arbeitsblatt 11: Der Obst- und Gemüseladen

Arbeitsblatt 12: Das Reisebüro

Arbeitsblatt 13: Der Parkplatz

Arbeitsblatt 14: Der Wertstoffsammelplatz

Arbeitsblatt 15: Gewürze

Arbeitsblatt Flensburg 1: Zucker

Arbeitsblatt Flensburg 2: Rum

1. Einleitung:

Über Inhalt und Aufbau dieses Handbuchs

Dieses Handbuch ist für Schulen gedacht, die in Flensburg mit Hilfe eines WeltStadtSpieles die Verknüpfungen in die „Eine Welt“ besser sichtbar machen wollen. Es kann aber auch problemlos mit Kinder- und Jugendgruppen im Alter von 11-13 Jahren gespielt werden. Diese Anleitung enthält praktische Tipps für die Ausarbeitung und die Organisation des WeltStadtSpiels, Schülermaterial und Anregungen für den vor- und nachbereitenden Unterricht.

An diese Einleitung schließt sich zunächst eine allgemeine Anleitung für die Organisator/innen des Stadtspiels an. Sie enthält eine genaue Auflistung der einzelnen Punkte, die bei der Vorbereitung zu beachten sind (einschließlich eines Zeitplanes, der natürlich nur als Richtlinie dienen kann).

Danach folgen Vorschläge für die Arbeitsblätter zu den jeweiligen Stationen.

Das Schülermaterial ist in Bezug auf Schwierigkeitsgrad und Sprachgebrauch auf Schüler/innen der 5./6. Klasse konzipiert. Die Aufgaben können in 4 Typen unterteilt werden:

- a. Aufgaben, die nur während des Stadtspiels gelöst werden können
- b. Aufgaben, die nur während des Stadtspiels gelöst werden können und die einer aufwändigeren Vorbereitung bedürfen (z.B. weil die Schülerinnen ein Geschäft betreten müssen, im Geschäft nach Informationen fragen müssen, oder ähnliches)
- c. Aufgaben, die auch im Unterricht gelöst werden können
- d. Aufgaben, die besser im Unterricht gelöst werden (hier spielt das Stadtspiel keine Rolle)

Die Reihenfolge der Arbeitsblätter in diesem Handbuch ist zufällig. Unter Einbeziehung der Gegebenheiten vor Ort (wie z.B. das Vermeiden einer Zickzack-Route) muss für jedes Stadtspiel eine geeignete Reihenfolge gesucht und eventuelle Verweise auf andere Arbeitsblätter angepasst werden.

Die Arbeitsblätter können für den Schulgebrauch kopiert und von den Schüler/innen entweder einzeln oder in Gruppen ausgefüllt werden. Mit Hilfe der Download-Dateien können einzelne Arbeitsblätter für die jeweiligen Verhältnisse vor Ort überarbeitet bzw. angepasst werden.

Schließlich folgen noch ein paar praktische Tipps und vor allem Adressen, die bei der Erstellung eines Stadtspiels von Interesse sein könnten.

Es sei hier nochmals betont, dass dieses Handbuch sich als eine Art Materialsammlung für die Ausarbeitung eines WeltStadtSpiels versteht.

Außerdem muss natürlich jede Schule für ihr WeltStadtSpiel eine eigene Route entwerfen und in das Material dieses Handbuchs einarbeiten.

Varianten des WeltStadtSpiels

Variante	Charakterisierung	einzuplanende Zeit
die minimale Variante	Es werden nur eine paar Themen tatsächlich in die Route aufgenommen, wobei der Großteil der Aufgaben in der Schule gelöst wird. Außer einer kurzen Vorbereitung und der Besprechung der gelösten Aufgaben findet keine weitere Vertiefung statt.	Mindestens 3 Unterrichtsstunden, davon mindestens 1 Stunde für das Stadtspiel (bei 5 auszufüllenden Arbeitsblättern und minimaler Wegstrecke).
die minimale Variante mit Vertiefung	Im Unterschied zur vorherigen Variante werden ein oder mehrere Themen des Stadtspiels in der Besprechung vertieft.	Mindestens 4 Unterrichtsstunden (d.h. zusätzlich 1 Stunde für die Vertiefung).
die Variante „Stadtspiel ohne Vertiefung“	Hier wird (fast) die ganze Route abgelaufen, d.h. die meisten Arbeitsblätter in die Route aufgenommen. Es findet eine klassische Vorbereitung des Stadtspiels und eine Besprechung der gelösten Aufgaben statt.	Mindestens 5 Unterrichtsstunden, davon mindestens 2 Stunden für das Stadtspiel (das ist knapp bemessen!)
die Variante „Stadtspiel mit Vertiefung“	Zusätzlich zur vorherigen Variante wird ein Thema oder mehrere Themen nach dem Stadtspiel noch vertieft.	Mindestens 6 Unterrichtsstunden, davon mindestens 2 Stunden für das Stadtspiel (das ist knapp bemessen!)
die „Totale Variante“	Zusätzlich zum Stadtspiel und der Vertiefung wird auf die Unterrichtskisten z.B. zu Kakao oder Textilien zurückgegriffen. Das Stadtspiel ist hier Bestandteil eines größeren Unterrichtszyklus.	Mindestens 8 Unterrichtsstunden, davon mindestens 2 Stunden für die Stadtrallye (das ist knapp bemessen!)

2. Die Organisation eines WeltStadtSpiels

2.1 Grundsätzliche Überlegungen

Wie bereits angesprochen, ist dieses Handbuch flexibel aufgebaut. Es soll den Entwurf von Stadtrallyes für verschiedene Zielgruppen mit verschiedenen Schwerpunkten und unterschiedlicher Länge möglich machen. Um ein Stadtspiel zu entwerfen, müssen daher zunächst folgende Vorentscheidungen getroffen werden (am besten in Absprache mit den Schulen, bzw. anderen Beteiligten):

a) Zielgruppe

Welche Schulen/Schülerinnen werden sich an dem Stadtspiel beteiligen?

- 5./6. Klassen
- außerschulische Gruppen in einem vergleichbaren Alter

b) Länge des Stadtspiels

Mit dem vorliegenden Material können verschiedene Varianten des WeltStadtSpiels entworfen werden (siehe Tabelle vorige Seite). Hier einige Anhaltspunkte, wie viel Zeit ungefähr für die Ausführung verschiedener Varianten geplant werden muss. Selbstverständlich benötigt dabei eine Variante, deren Ausführung länger dauert, auch entsprechend mehr Zeit für die Vorbereitung, die sich die Lehrer/innen und Organisator/innen nehmen müssen.

c) Themenwahl

Nach der Entscheidung für eine Variante ist es Zeit, Themen und Aufgaben auszuwählen. Es ist sinnvoll, sich zunächst zu überlegen, welche Themen behandelt werden sollen. Bei der Suche einer passenden Route werden dann auch die Arbeitsblätter ausgewählt, deren Bearbeitung zu den Themen passt und im eingeplanten Zeitraum möglich ist.

Bei der Ausarbeitung ist es äußerst wichtig, eine genaue, ausführliche und verständliche Wegbeschreibung zwischen die zu lösenden Aufgaben einzufügen. Die Verwendung eines Stadtplans mit eingezeichneter Wegstrecke wird empfohlen. Auch an Bildern/Skizzen sollte hier nicht gespart werden.

Die Entscheidung für oder gegen die Behandlung bestimmter Themen wird von inhaltlichen und/oder praktischen Kriterien beeinflusst: Zeit für Vor- und Nachbereitung, Geld für Organisation und Durchführung, Ort der Schule/Rallye, etc.

d) Praktische Kriterien

Hier sind folgende Fragen zu beachten:

- Welche Geschäfte/Objekte sind in der Stadt/ in der Schulumgebung vorhanden?
- Sind sie alle zu Fuß zu erreichen (am besten innerhalb eines Umkreises von 1 km vom Ausgangspunkt)?
- Wie lange darf das Stadtspiel dauern? Für die Behandlung aller hier angebotenen Arbeitsblätter und Aufgaben muss je nach zu laufender Strecke mit 2 - 4 Stunden gerechnet werden!

- Wie viel Zeit steht zur Verfügung für:
 - die allgemeine organisatorische Vorbereitung
 - Unterrichtsstunden zur Vorbereitung des WeltStadtSpiels
 - anschließende Aufarbeitung des WeltStadtSpiels im Unterricht
 - Auswertung und Beurteilung des Stadtspiels
- Wie viel Schulen / Schüler/innen werden teilnehmen (ist eine ausgeglichene Verteilung möglich um „Stauungen“ zu vermeiden)?

2.2 Einige Tipps für die Vorbereitung

a) Entwurf eines Zeitplans

Es ist empfehlenswert, mit Hilfe dieses Handbuchs einen Zeit- und Arbeitsplan für die Organisation des Stadtspiels zu entwerfen. Er dient nicht nur der eigenen Orientierung, sondern bildet auch die Grundlage für das Informationsmaterial, das den Schulen zugeschickt wird. Folgende Punkte sollten angesprochen werden:

- (evtl.) Anlass und Kontext des Projekts
- erste Beschreibung des Projekts
- Zielgruppe und Ziel des Projekts
- Zeitplan
- allgemeiner Kostenvoranschlag
- Kommt die Zusammenarbeit mit einer anderen Organisation in Frage?

Grundsätzlich ist die Zusammenarbeit und Abstimmung mit anderen Einrichtungen und Organisationen, die sich mit den entsprechenden Themen beschäftigen, zu empfehlen. Dabei darf jedoch die Effektivität der Organisation nicht in Mitleidenschaft gezogen werden. Zu viele verschiedene Planer würden das Projekt unnötig verzögern. Für eine eventuelle Arbeitsteilung sollten folgende Punkte besprochen werden:

- Wie kann zusammengearbeitet werden?
- Inwieweit steht das geplante Stadtspiel in einem Zusammenhang mit der Arbeit der anderen Organisation?
- Haben andere Organisationen bereichernde Ideen für das Stadtspiel?
- Wie kann gemeinsam erreicht werden, dass sowohl die Umwelt- als auch die „Dritte Welt“-Problematik einen festen Platz im Schulunterricht erhalten?
- Dürfen die Kontakte der Organisationen zu Schulen dafür verwendet werden, eben diese Schulen für das Stadtspiel anzuwerben?
- Geben diese Organisationen eine Zeitschrift heraus, in der ein Artikel über das Stadtspiel veröffentlicht werden kann?

b) Vorlaufzeit

Für die Organisation des Stadtspiels müssen einige Wochen gerechnet werden. Dazu zählt auch ausreichend Zeit, um das WeltStadtSpiel vorzubereiten bzw. mit dem zusätzlichen Material im Unterricht zu arbeiten.

Es ist logisch, dass bei der Planung Ferien, Feiertage und bereits feststehende Schulaktivitäten berücksichtigt werden müssen. Ebenso leuchtet es ein, dass ein Stadtspiel im Winter weniger sinnvoll ist, als zu einer angenehmeren, trockeneren Jahreszeit (z.B. vor oder nach den Sommerferien).

c) Zusätzliches Unterrichtsmaterial

Ideal ist es, wenn Sie das weiter unten erwähnte zusätzliche Unterrichtsmaterial in einer Mappe oder Kiste zusammenstellen. Dazu kann neben den schriftlichen Materialien auch Anschauungsmaterial wie Spielzeug, Kleidungsstücke oder Rohstoffe (z.B. grüne, ungeröstete Kaffeebohnen) gehören.

d) Freiwillige Helfer/innen organisieren

Für die Vorbereitung und Durchführung des WeltStadtSpiels sollten Sie sich Unterstützung suchen, die bei Bedarf die Kinder auf dem Stadtspiel begleiten oder sonst Hilfestellung leisten kann.

Deren Aufgaben können sein:

- Mitarbeit bei der Organisation der Tour
- Begleitung bei der Vorbereitung der Schülerinnen im Unterricht
- Begleitung der einzelnen Schülergruppen beim Stadtspiel

e) Ausarbeitung des Stadtspiels

Zunächst wird eine Auswahl derjenigen Themen getroffen, die für das Stadtspiel überhaupt in Frage kommen. Solange die Kinder das Geschäft nicht betreten, bzw. die Mitarbeiter des Geschäfts nicht zur Beantwortung von Fragen beitragen müssen, können alle Geschäfte problemlos in das WeltStadtSpiel mit einbezogen werden. Es findet sich beispielsweise fast immer ein Blumenladen mit tropischen Pflanzen im Schaufenster, zu denen Sie eine Frage stellen können.

f) Route

Für die Auswahl der Wegstrecke sind folgende Fragen hilfreich:

- Ist die Wegstrecke ein Rundgang, d. h. können verschiedene Gruppen an unterschiedlichen Stellen der Route loslaufen?
- Wie viele Startpunkte können / sollen angeboten werden (je nach Klassenstärke)?
- Liegen die Orte, an denen Aufgaben zu lösen sind, dicht genug beieinander?
- Wie viele Fragen sind an den jeweiligen Orten zu beantworten?
- Kommt den wichtigsten inhaltlichen Themen genug Gewicht bei?
- Wie lange dauert die Route? Wie lange darf sie dauern?
- Sind die (aktiv) einbezogenen Geschäfte zu der Jahres- und Tageszeit geöffnet?

Entsprechend der Entscheidung für eine Route werden die Arbeitsblätter ausgewählt, angepasst und in eine Reihenfolge gebracht.

Zur Überprüfung der praktischen Umsetzbarkeit laufen Sie die Route einmal ab. Beim Ablaufen achten Sie auf folgendes:

- Ist die Strecke nicht zu lang für die Kinder? Sind die Abstände zwischen den einzelnen Aufgaben weder zu kurz noch zu lang und einigermaßen gleichmäßig verteilt?
- Ist die Strecke abwechslungsreich und für Kinder nicht zu gefährlich?
- Wie viel Zeit benötigen die Schülerinnen in etwa für das Laufen der Strecke (in durchschnittlicher "Kindergeschwindigkeit"!) und für das Beantworten der Fragen?
- Wie könnten Sie die Route für Kinder interessant machen (durch schöne Ergänzungen, durch das Einfügen von Fotos, Bildern und Zeichnungen)?
- Ist die Route für Kinder deutlich genug beschrieben? Welche Erkennungspunkte gibt es, die deutlich machen, dass sie sich noch auf dem richtigen Weg befinden?

Nachdem die Route und die Orte feststehen, lassen sich die Fragen und Aufgaben abschließend bearbeiten. Die Arbeitsblätter dieses Handbuchs können dabei als Grundlage dienen.

g) Absprachen mit den Inhaber/innen der Geschäfte

Wenn Ladenbesitzer/innen mit in das Stadtspiel einbezogen werden sollen, müssen Sie sich rechtzeitig mit ihrem Anliegen an sie wenden. Erfahrungsgemäß sind kleinere, auch "alternative" Läden (Weltläden, Bioläden u.a.) besser in einem persönlichen Gespräch zu erreichen, bei größeren Geschäften, und vor allem bei Filialen von Ladenketten, ist meistens ein Brief sinnvoller.

Informieren Sie die das Ladenbesitzer/innen über das Ziel des Stadtspiels, das Thema und den geplanten Zeitraum der Durchführung. Für diese ist es wichtig genau zu wissen, was von ihnen erwartet wird und wie viel Zeit und Mühe das erfordert. Wenn Sie um deren Mitarbeit bitten, empfiehlt es sich, zu erwähnen, dass Sie das WeltStadtSpiel auch der lokalen Presse bekannt machen werden und die Teilnahme der Ladenbesitzer/innen also zugleich Werbung für sie bedeuten würde.

Wenn es um die aktive Teilnahme der Geschäftsinhaber/innen (oder ihrer Mitarbeiter/innen) geht, z.B. durch das Beantworten von Fragen der Kinder oder das Verweisen auf bestimmte Produkte, werden die meisten Ladenbesitzer/innen darum bitten, das Stadtspiel vormittags stattfinden zu lassen, da dann im allgemeinen weniger Betrieb ist. Das Einrichten eines Schaufensters auf eine gewünschte Art und Weise oder eine kleine Ausstellung mit beigefügter Erklärung (schriftlich) ist eine Möglichkeit, wie die Ladenbesitzer/innen auch passiv am Stadtspiel mitwirken können. In einigen Fällen reicht sogar das „Standardschaufenster“ für die Beantwortung der Fragen aus, wie beim bereits erwähnten Blumenladen oder beim Reisebüro.

Bei besonderen Vereinbarungen mit einem Laden, wie einen kleinen Snack oder etwas zu trinken, sollten Sie die Kostenvergütung im Voraus klar regeln. Geben Sie die Anzahl der Kinder und Begleiter/innen, an. So können die Ladenbesitzer/innen den Überblick behalten und wissen, wie viele Gruppen sie noch zu erwarten haben.

Schicken Sie den Ladenbesitzer/innen eine schriftliche Bestätigung der Vereinbarungen, und erinnern Sie sie etwa eine Woche vor dem Stadtspiel noch einmal telefonisch oder mündlich daran, um zu erfahren, ob alles in Ordnung ist. Bitten Sie sie, sich nach Ablauf des WeltStadtSpiels mit eventuellen Anmerkungen an Sie zu wenden.

h) Aufgabenheft und Antwortenliste

Hier noch ein paar Hinweise zu dem Aufgabenheft, das die Kinder auf ihre Tour mitnehmen.

- Das Format des Heftes sollte für Kinder handlich sein.
- Fügen Sie einen Stadtplan mit der zu laufenden Route ein. Markieren Sie in diesen Plan an den jeweiligen Stellen die Nummern der Aufgabenblätter!
- Kalkulieren Sie ausreichend Platz zum Schreiben ein.
- Machen Sie das Heft durch Zeichnungen und Bilder für Kinder ansprechend.
- Je kürzer die Texte umso besser (natürlich bei ausreichender Verständlichkeit).
- Lieber zu viele Fragen als zu wenig.
- Es geht nicht darum, schwierige Fragen zu stellen, sondern darum, dass sich die Kinder mit dem Thema auseinandersetzen!
- Geben Sie evtl. den Begleiterinnen eine Liste mit den (möglichen) Antworten mit.
- Geben Sie den Schüler/innen in der Einleitung des Arbeitsheftes Hilfestellungen für ihr Verhalten auf der Rallye und für die Aufgabenbearbeitung: z.B. das Symbol einer Hand mit Stift heißt „Hier sollt Ihr selbst etwas formulieren und aufschreiben“

i) Öffentlichkeitsarbeit

Überlegen Sie sich rechtzeitig, inwieweit Sie die Medien in Ihre Arbeit mit einbeziehen wollen, und machen Sie sich einen Zeitplan.

Verfassen Sie die Pressemitteilungen nicht erst im letzten Augenblick. Entwerfen Sie einen neuen Pressebericht, sobald feststeht, welche Geschäfte sich am Stadtspiel beteiligen werden.

Ein paar Tipps:

- Erstellen Sie eine Adressenliste der Zeitungen, Wochenblätter und lokalen Radiosender.
- Halten Sie Informationen über das Ziel und den Inhalt des WeltStadtSpiels bereit.
- Schicken Sie einen Pressebericht mit einer ansprechenden Beschreibung des Ziels und der Vorbereitung, mit Zeit- und Ortsangabe des Stadtspiels an die Presse, und laden Sie sie ein, beim WeltStadtSpiel dabei zu sein.
- Nehmen Sie kurz darauf Kontakt mit der Redaktion auf, um Absprachen treffen zu können.
- Liefern Sie später neue Informationen (stellen Sie z.B. eines der Aufgabenhefte zur Verfügung), vereinbaren Sie Interviews, vermitteln Sie auch zwischen Presse und Ladenbesitzerinnen.

Eltern können sich evtl. durch die Schulzeitungen über das Projekt informieren.

Interne Öffentlichkeitsarbeit innerhalb der Schulen kann dafür sorgen, dass die übrigen Lehrkräfte und die Schulleitung leichter für Aktivitäten im Anschluss an das WeltStadtSpiel zu gewinnen sind (die evtl. die ganze Schule mit einbeziehen).

*Endlich ist es soweit:
das **WeltStadtSpiel** kann laufen!*

2.3 Nach dem WeltStadtSpiel

Der Abschluss des Projekts:

1. Auswertung mit den Schüler/innen und allen anderen, die am Projekt mitgewirkt haben.

Durch eine ehrliche Beurteilung des WeltStadtSpiels können bei einer eventuellen Wiederholung bestehende Schwachpunkte vermieden werden. Diese Beurteilung kann schriftlich (evtl. durch Ausfüllen eines Fragenformulars) oder mündlich geschehen.

Entscheiden Sie sich für ein Fragenformular, so fügen Sie es am besten gleich bei der Verteilung der Aufgabenhefte hinzu.

In der Bewertung geht es um das Urteil von Begleiter/innen und Schüler/innen:

- Wie fanden sie das WeltStadtSpiel im Allgemeinen?
- Was war überflüssig, was fehlte, was war zu leicht oder zu schwierig?
- Was fanden sie am ansprechendsten, was am wenigsten? Warum?
- Wurden die Lernziele erreicht?

Zusammen mit diesen Fakten können Sie das WeltStadtSpiel "zu den Akten legen". Bei einer eventuellen Wiederholung müssen Sie selbstverständlich kontrollieren, ob es noch auf dem aktuellen Stand ist.

2. Anregungen für anschließende Aktivitäten der Schulen

Eine Schule, die an dem Stadtspiel teilnimmt, kann sich nach Abschluss des Stadtspiels dafür entscheiden, noch weiter auf das Thema einzugehen. Hierfür gibt es verschiedene Möglichkeiten, z.B.:

- Genauere Betrachtung der Verpflegung in der Schule
- Eine Schulpartnerschaft mit einer Schule der „Dritten Welt“
- Ein Fest der Kulturen an der Schule veranstalten
- etc.

In der Stadt gibt es viele Akteure, die für solche Projekte als Partner oder Ratgeber/innen gewonnen werden können. Das bedarf zwar eines größeren Abspracheaufwandes, macht in der Regel die Projekte aber spannender und vielfältiger.

3. Allen Mitwirkenden und Helfer/innen für die Zusammenarbeit danken.

3. Die Arbeitsblätter

Tipps für das Entwerfen, die Lösung der Aufgaben und Vorschläge für die Vertiefung der Themen

In diesem Kapitel stellen wir einzeln die Entwürfe für die Arbeitsblätter zu den 17 möglichen Stationen des WeltStadtSpiels vor. In dem jeweiligen Arbeitsblatt werden folgende Punkte behandelt (nicht jedes Arbeitsblatt enthält alle Aspekte):

1. Praktische Hinweise: Sie dienen vor allem der Vorbereitung des WeltStadtSpiels.
2. Die Aufgaben: Sie bestehen evtl. aus einer einleitenden Anweisung zum Vorgehen (z.B. „Geht in den Laden hinein“ oder „Geht nicht in den Laden hinein“) und Fragen zu Fakten oder zu Meinungen.
Nicht immer gibt es nur eine richtige Antwort auf die Fragen. Wo das der Fall ist, haben wir darauf hingewiesen.
3. Schließlich folgen weiterführende Informationen, Literatur und Internet-Links zu dem jeweiligen Thema, die eine Vertiefung des Themas erleichtern.

Die nachfolgenden Entwürfe können als Kopiervorlagen verwendet werden. Bei vielen Arbeitsblättern ist jedoch eine Anpassung an die Verhältnisse vor Ort notwendig. Auf der Homepage des Projektes [Globale Schule in Schleswig-Holstein](http://www.globale-schule.de) (www.globale-schule.de) stehen diese Entwürfe als Pdf-Dateien zum Download bereit.